

Toller Erfolg: SH-Nachwuchsspieler kämpfen um die Weltmeisterschaft



Bon Lou Karstens und Georg Eduard Israelan gehören zur Nationalmannschaft

Kiel/Murcia. Die U14-Nationalmannschaft der Jungen des Deutschen Tennisbundes hat sich mit einem fünften Platz bei der European Summer Cup-Endrunde für die Weltmeisterschaft im tschechischen Prostějov Anfang August (5. bis 10. August) qualifiziert. Zur Nationalmannschaft gehören auch zwei schleswig-holsteinische Nachwuchsspieler.

In Murcia, Spanien, starteten **Georg Eduard Israelan** (LBV Phönix von 1903), Marc Majdandzic (TC Blau-Weiß Halle) und **Bon Lou Karstens** (TC RW Wahlstedt) für

Deutschland und mussten sich in der ersten Begegnung dem Team aus Frankreich mit 1:2 geschlagen geben.

Das Trio um DTB-Bundestrainer Peter Pfannkoch kämpfte sich jedoch zurück, gewann die zweite Partie gegen Großbritannien mit 2:1 und wahrte damit die Chance auf die WM-Qualifikation. In der letzten und entscheidenden Begegnung gegen Rumänien legte Karstens durch ein 6:2 und 6:4 mit 1:0 vor. Majdandzic kämpfte gegen seinen rumänischen Gegner Alexandru Coman, derzeit die Nummer eins Europas, unterlag jedoch knapp mit 6:1, 2:6 und 1:6. Den entscheidenden Punkt zum 2:1-Gesamtsieg sicherte das deutsche Doppel Israelan und Karstens mit einem 7:6 (7:3) und 7:5.

Am Wochenende davor hatte die U14-Nationalmannschaft die Qualifikationsrunde des European Summer Cups in Bremen gewonnen. In Bremen schlugen Georg Eduard Israelan (LBV Phönix von 1903), Marc Majdandzic (TC Blau-Weiß Halle) und Bon Lou Karstens (TC RW Wahlstedt) im Endspiel die favorisierten Rumänen mit 2:1. Den ersten Punkt hatte dabei Marc Majdandzic eingefahren, den entscheidenden zweiten Punkt das Doppel zum Abschluss. Zuvor hatte die Mannschaft um Bundestrainer Peter Pfannkoch im Halbfinale mit einem 2:1 über Polen das Ticket für die Endrunde des European Summer Cups in Murcia (5.-7. Juli) gelöst. Für Pfannkoch war damit Schritt eins der Zielsetzung erfüllt – eine Reise nach Spanien. Als zweiten Schritt nannte er: In Spanien mindestens Platz zu erreichen, um sich für die Weltmeisterschaft zu qualifizieren.

Schleswig-Holsteins Vizepräsident für Jugend und Leistungssport, Arne Weisner, gratulierte zu diesem „großartigen Erfolg“ und wünschte den Jungs für Prostejov eine „Topform und weiterhin viel Erfolg.“

www.tennis.sh wird überarbeitet

Die Homepage des Tennisverbandes SH wird komplett überarbeitet, aktualisiert und wird künftig eine Bildergalerie sowie ein ausführliches Archiv aufweisen. Da die Arbeit ehrenamtlich erfolgt, wird diese immer in gewissen Zeitabschnitten erfolgen. Wenn alles nach Plan läuft, ist die Überarbeitung Mitte September abgeschlossen. Die Homepage ist natürlich weiter „erreichbar“ und öffentlich. Sollte mal etwas Unvollständiges registriert werden, bitte nicht wundern . . .

Es heißt Regionen

Die zuständigen Gremien im Tennisverband beschäftigen sich mit der räumlich-sportlichen Neuaufteilung des Verbandes. Bis zur Entscheidung dieser Neuaufteilung wird der Begriff „Bezirk“ durch „Region“ (West, Nord, Süd, Ost) ersetzt.

Verbandsliga heißt jetzt Klasse 2 . . .

Der Sportausschuss hat während der letzten Sitzung entschieden, die Bezeichnungen der Ligen ab der Wintersaison 2019/2020 zu ändern. Damit sollen die Planungen des DTB, bundesweit eine einheitliche Vorgehensweise zu schaffen, umgesetzt werden. Ziel ist eine verbesserte Vergleichbarkeit der Ligenhierarchie.

Hier die Übersicht:

alt	neu
Landesliga	Schleswig-Holstein-Liga
Verbandsliga	Klasse 2
Bezirksliga	Klasse 3
1. Bezirksklasse	Klasse 4
2. Bezirksklasse	Klasse 5
3. Bezirksklasse	Klasse 6
usw.	usw.

So darf es genutzt werden



Unser Tennisverband SH hat ein neues Logo. Tennisvereine, die dem Verband angehören, dürfen dieses Logo zum Beispiel in der Ausschreibung eines vom TV genehmigten Turniers verwenden. Es darf auch auf der Website eines Vereins abgebildet werden. Grundsätzlich gilt: Das Logo darf von Vereinen, ohne den Eindruck entstehen zu lassen, der Verband sei Absender einer Info oder Träger einer Veranstaltung, verwendet werden.

Sollte bereits das alte Verbandslogo genutzt, ist es bitte durch das neue Logo zu ersetzen.

Juri Petrenko gewinnt erstmalig die Sieker Open



Herren 40: Sportwart Andreas Schult (v. l.), Sieger Juri Petrenko, Finalist Stefan Rohde und Turnierleiter Klaus Ix.

Nach einem tollen kraftaufreibenden und hart umkämpften Match fehlte die Kraft zu einem großen Jubelausbruch, aber die Erleichterung war Juri Petrenko anzusehen. Endlich, nach 6 Anläufen, gewann er sein „Heimturnier“ beim ausrichtenden TC Siek, wo er als Cheftrainer fungiert. Im Finale der Herren 40 besiegte er seinen Mannschaftskollegen Stefan Rode vom TC Alsterquelle mit 7:5, 5:7, 10:8.

Bei den Herren 30 feierte Nils Käselau bereits seinen dritten Turniersieg in Folge. Der 34-Jährige, der für den SV Timmerhorn-Bünningstedt spielt, bezwang in einem spannenden Finale Alexander Breitkopf vom TTK Sachsenwald mit 7:5,0:6,13:11. Nach einem langen ersten Satz, verlor er den zweiten klar mit 0:6 und schonte dabei seine Kräfte für den Match-Tiebreak. Dort vergab er zunächst beim Stand von 9:6 drei Matchbälle. Breitkopf glich zum 9:9 aus und war dann nach einem Doppelfelder von Käselau selbst nur noch einen Punkt vom Turniersieg entfernt. Doch der Titelverteidiger drehte das Match und verwandelte seinen insgesamt fünften Matchball unter dem Jubel der zahlreich erschienenen Käselau Fans. Bitter für Alexander Breitkopf, hat er doch tags zuvor bei den Travemünder Open auch sein zweites Endspiel des Wochenendes verloren. Erschöpft aber glücklich hier erneut gewinnen zu können, war Nils Käselau voll des Lobes – „Ich kann mir kein schöneres Turnier vorstellen. Es ist super organisiert, die Atmosphäre ist klasse, alle sind nett, die Organisatoren erfüllen uns Spielern fast jeden Wunsch. Ich hoffe, hier geht es noch lange weiter.“

Organisator Klaus Ix zog nicht zuletzt wegen der beiden packenden Endspiele bei den Herren 30 und 40 eine positive Bilanz. „Das war schon ganz starkes Tennis“, zollte Turnierleiter Klaus Ix beiden Finalisten anschließend ein dickes Lob. „Insbesondere am Finaltag war der Zuschauerzuspruch großartig“, sagte der 71-Jährige. „Die tollen Spiele haben für die geringere Beteiligung entschädigt, die diesmal nicht zufriedenstellend war.“ Grund, dass die Teilnehmerzahl von 154 aus dem vergangenen Jahr auf 114 zurückgegangen ist, war das zeitgleich angesetzte Altersklassenturnier (S3) in Travemünde.

Erfreulich aus Sicht des veranstaltenden TC Siek war, dass erneut wieder ein heimischer Spieler ein Finale erreicht hat. Der Lokalmatador Andreas Wilke schaffte es bei der 22. Turnieraufgabe als dritter Spieler aus der Region ins Finale der Herren 50. Er war dort allerdings chancenlos und unterlag Favorit Holger Prehn vom norddeutschen Mannschaftsmeister TSV Sasel mit 1:6, 2:6.

Die weiteren Turniersieger:

Damen 40: Anja Schüler (TK Mölln)

Damen 50: Susanne Schneekloth (SV Poppenbütel)

Herren 45: Alexander Schubert (SV Blankenese)

Herren 55: Michael Kuhl (THC Neumünster)

Herren 60: Stefan Ulrich (ETV Eimsbüttel)

Herren 65: Peter Ulferts (TV Fischbek)

Herren 70: Paul Schorn (THC Horn und Hamm)



Herren 30: Turnierleiter Klaus Ix (v. l.), Finalist Alexander Breitkopf, Sieger Nils Käselau und Sportwart Andreas Schult.

Landesfinale Jugend trainiert für Olympia in Kiel

In Kiel fand das Landesfinale Tennis des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ statt. Die Veranstalter Bernd Jung, Referent für Schultennis des Tennisverbandes Schleswig-Holstein, und Tim Vogler, Kreisschulsportbeauftragter der Stadt Kiel, hatten erneut diesen für Schleswig-Holstein zentralen Ort schon zu Beginn des Wettbewerbs ausgesucht. Auf der Anlage des 1. Kieler HTC begrüßten die Veranstalter bei bestem Tenniswetter die Finalisten aus Pinneberg, Bad Segeberg, Preetz, Wyk auf Föhr, Brunsbüttel, Itzehoe, Wedel, Hohenwestedt und Ahrensburg und dankten dem Verein für die Bereitstellung von 10 gepflegten Sandplätzen. Wie im letzten Jahr fanden die Endspiele gleich für drei Wettkampfklassen statt, für die Wettkampfklasse W II (2002 – 2005), dazu WK IV (2006 – 2009), beides Wettbewerbe, die in der Obhut des Tennisverbandes liegen und mit dem Landesfinale beendet sind. Dazu die WK III (2004 – 2007), von der Teilnehmeranzahl traditionell die größte, spielen sie doch um die Fahrkarte zum Bundesfinale, das immer in Berlin (22. bis 25. September) ausgetragen wird.

Beim Landesfinale WK III der Mädchen kam es zur Begegnung zwischen dem Sophie-Scholl-Gymnasium Itzehoe und dem Johann-Rist-Gymnasium Wedel. Nach den Einzeln hatten die Titelverteidiger aus Itzehoe bereits mit 4 : 0 die „Nase“ vorn, so konnten in den Doppeln auch die „Ersatzspielerinnen“ zum Einsatz kommen. Endstand 6 : 0 für Itzehoe! Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in Berlin!

Im Endspiel der Jungen trafen wie im letzten Jahr das Gymnasium Brunsbüttel und die Stormarnschule Ahrensburg aufeinander. Nach den Einzeln stand es 3 : 1 für Ahrensburg, also konnte es noch mit der Revanche klappen. Aber jede Mannschaft gewann ein Doppel. Also Endstand 4 : 2 für Ahrensburg! Herzlichen Glückwunsch und viel Glück in Berlin



Die Sieger bei WK III : Itzehoe und Ahrensburg
Hohenwestedt



WK IV Finalisten aus Preetz, Wyk und



Rothenbaum: U21-Turnier das Feld steht

Hamburg . Das Starterfeld für das parallel zu den Hamburg European Open am Rothenbaum ausgetragene U21-Einladungsturnier kann sich sehen lassen. Zu den jeweils acht weiblichen und männlichen Nachwuchstennisprofis gehören vier Davis-Cup-Spieler und drei Fed-Cup-Spielerinnen.

Topgesetzt bei der mit 50.000 Euro dotierten Veranstaltung sind die 20 Jahre alte Weltranglisten-187. Ylena In-Albon aus der Schweiz und der gleichaltrige Österreicher Jurij Rodionov, die Nummer 271 der Herren. Das Turnier wird vom 25. bis 28. Juli vom europäischen Kontinentalverband Tennis Europe gemeinsam mit den Hamburg European Open und dem Deutschen Tennis Bund veranstaltet.

Bei den Herren hat Jurij Rodionov bereits Davis-Cup-Erfahrung gesammelt – ebenso wie die Nummern zwei und drei der Setzliste, Mate Valkusz (20 Jahre, ATP 319) und Zsombor Piros (19 Jahre ATP 366) aus Ungarn, sowie der Pole Daniel Michalski (19 Jahre, ATP 538). Die deutschen Farben vertritt in Hamburg Louis Weßels, der viele positive Erinnerungen an den Rothenbaum haben dürfte, wo er vor drei Jahren sein erstes Match auf der ATP-Tour spielte und gewann.

Bei den Damen stehen zwei Schweizerinnen im Fokus: Fed-Cup-Spielerin Ylena In-Albon und Leonie Kung (18 Jahre, WTA 405), immerhin im vergangenen Jahr im Finale des Juniorinnen-Wettbewerbs in Wimbledon, werden sicher ebenso ein Wörtchen um den Titel mitreden wie die 20-jährige Mirjam Björklund (WTA 320). Die Nummer zwei der „Acceptance List“ aus Schweden hat in diesem Jahr bereits vier Titel auf der ITF-Tour gewonnen und ist auch im Fed Cup schon aktiv gewesen. Das gilt auch für die Nummer sechs der Starterliste, Nika Radisic aus Slowenien (19 Jahre, kein WTA-Ranking, ITF-Ranking 100). Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren wird noch jeweils ein Platz im Teilnehmerfeld per Wildcard vergeben.

Hamburg-European-Open-Turnierdirektorin Sandra Reichel erklärt dazu: „Das U21-Invitational mit den Stars von morgen ist ein Herzensprojekt von uns. Die Meldeliste kann sich absolut sehen lassen, und ich bin sehr neugierig, wie das ‚Next Gen‘-Spielformat von den Spielern und den Zuschauern angenommen wird! Und mir war es wichtig, dass wir auch U21-Damen in Hamburg präsentieren können.“

Gespielt wird bei dem Einladungsturnier am Rothenbaum in einem Gruppenmodus und im „Best of Five“-Format, allerdings anders als bei den Grand Slams über verkürzte Sätze bis vier. Bei 3:3 entscheidet in jedem Satz der Tiebreak. Außerdem gelten die „No Ad“- und die „No Let“-Regeln, d.h. es wird ohne Vorteil und ohne Netzaufschlag gespielt. Auch Coaching während der Matches wird erlaubt sein.

Sascha spielt am Rothenbaum



Hamburg. Für alle deutschen Tennisfans geht ein kleiner Traum in Erfüllung! Die deutsche Nummer eins **Alexander Zverev** kehrt nach drei Jahren wieder in seine Heimatstadt zurück und schlägt bei den Hamburg European Open 2019 auf. Der 22-Jährige erhält von Turnirdirektorin Sandra Reichel eine Wildcard für seinen Start beim traditionsreichsten deutschen Tennisturnier, das vom 20. bis 28. Juli stattfindet.

Veranstalter Peter-Michael Reichel besuchte „Sascha“ Zverev am Dienstag an dessen Wohnsitz in Monte Carlo und schloss mit dem Weltranglisten-Fünften eine Vereinbarung über einen Start bei seinem Heimturnier.

Damit schlägt Zverev, der beim UHC Hamburg groß geworden ist, erstmals seit drei Jahren wieder in seiner Geburtsstadt auf. Damals, im Sommer 2016, rangierte der amtierende ATP-Weltmeister noch auf Position 27 im ATP-Ranking. Jetzt präsentiert sich der elffache Turniersieger auf der ATP World Tour dem Hamburger Publikum als gestandener Weltklasse-Spieler. Zverev ist nach dem österreichischen French-Open-Finalisten Dominic Thiem (ATP 4) und dem Italiener Fabio Fognini (ATP 9) bereits der dritte Top-Ten-Spieler, der seine Zusage für die Hamburger European Open 2019 gegeben hat. Damit dürfen sich die Hamburger Tennisfans bei ihrem Rothenbaum-Besuch auf das beste Teilnehmerfeld der vergangenen Jahre freuen.

TC Siek feiert und blickt in die Zukunft



Dr. Frank Intert (v.l.), Präsident des Tennisverbandes Schleswig-Holstein, Martina Märcker, stellvertretende Verbandsvorsitzende des KTHV- Stormarn, Karsten Beck, stellvertretender Vorsitzender des Kreissportverbandes Stormarn, Andreas Bitzer, Bürgermeister der Gemeinde Siek, Bernd Barkmeyer, 1. Vorsitzender TC Siek, und Klaus Bergmann, 2. Vorsitzender SV Siek.

Der TC Siek feierte sein 50-jähriges Bestehen ganz groß und mit vielen Gästen. Der 1. Vorsitzende Bernd Barkmeyer begrüßte unter anderem Vertreter von benachbarten Vereinen, Karsten Beck, stellvertretender Vorsitzender des Kreissportverbandes Stormarn, Andreas Bitzer, Bürgermeister der Gemeinde Siek und Verbandspräsident Dr. Frank Intert.

1969 wurde der TC Siek gegründet. 1972 folgte der Bau von zwei Außenplätzen und seit 1979 gibt es sechs Plätze und ein Clubhaus mit Bewirtung. Aktuell hat der Club 215 Mitglieder. „Bei unseren erwachsenen Mitgliedern sind die Säulen der Freizeitsport, das leistungsorientierte Mannschaftsspiel und das gesellige Beisammensein. Im wichtigen Jugendbereich achten wir auf professionelles Training und viele Anreize wie Tenniscamp, Midsommer-Party. Und die Clubmeisterschaften der Erwachsenen und der Jugendlichen erfreuen sich großer Beteiligung. Die Sieker Open sind seit Jahrzehnten ein Beispiel für den attraktiven und ambitionierten Tennissport im TCS“, sagte Pressewart Helge Schmidt.

In seiner Festansprache ging der 1. Vorsitzende Bernd Barkmeyer auf den demografischen Wandel ein und sagte unter anderem: „Wie können wir in dieser schnelllebigen Zeit, in der es eine riesige Angebotsvielfalt im Freizeitbereich gibt, den Tennissport wertig und attraktiv gestalten, und das auch nach außen transportieren? Ich bin davon überzeugt, dass es neben den

vereinsinternen Maßnahmen immer mehr darauf ankommen wird, sich vereinsübergreifend fit für die Zukunft zu machen.“ Der in Siek ausgetragene Amtspokal sei ein positives Beispiel für die beteiligten Vereine. Barkmeyer bezeichnete auch eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit mit relevanten Medien als flankierende Maßnahme als erforderlich.

Dr. Frank Intert, Präsident des Tennisverbandes SH, gratulierte dem TC Siek zum Jubiläum. Er schloss sich der Meinung des Vorsitzenden an und ging auch kurz auf die vielfältigen und zukunftsweisenden Veränderungen im Tennisverband ein.

Während der Jubiläumsveranstaltung gab es ein buntes Unterhaltungsprogramm. Dazu gehörten ein Showkampf zwischen Dimitri Poliakov (Nummer 2 der Weltrangliste der Herren 50) gegen Siek-Cheftrainer Juri Petrenko (Nr. 1 in den Herzen des TC Siek) und ein musikalisches Rahmenprogramm der Bigband des Gymnasium EvB Großhansdorf. Gezeigt wurden Beispiele des sportlich und pädagogisch ausgerichteten Trainings in der Kinder- und Jugendarbeit. Gefeierte wurde das Jubiläum bis spät in den frühen Morgen bei Discomusik und ausgelassener Stimmung.

Turnierangebote Kreis Pi/Se

Der Kreis Pi/Se bietet Kreismeisterschaften die Jugend und für Damen und Herren an.

Ausschreibungen hier:

2019_Ausschreibung-KTV-SePi-A-KM-Aktive.pdf 2019_Ausschreibung-KTV-SePi-A-KM-Jugend.pdf 2019_Ausschreibung-KTV-SePi-B-KM-Jugend.pdf

Angebot aus Husum



Eckernförder LK-Turnier

[Ausschreibung LK Turnier Eckernförde 2019_07_20.pdf](#)

Stadt-Jugendmeisterschaften Elmshorn

Hier ist die Ausschreibung zu den nunmehr schon 11. Offenen Elmshorner Stadt-Jugendmeisterschaften. Da bereits im letzten Jahr alle Teilnehmer der 10. Offenen Elmshorner Stadt-Jugendmeisterschaften in einer Leistungsklasse eingestuft waren, haben wir uns in diesem Jahr dazu entschlossen, dies Traditionsturnier als mehrtägiges LK-Turnier auf den beiden einander gegenüberliegenden Anlagen des Lawn Tennis Club Elmshorn und der Tennisabteilung des EMTV durchzuführen. Wir hoffen, damit stärkere Anreize für eine Teilnahme der Jugendlichen bereitzustellen. Auch Kinder in der Altersklassen U 10, die noch nicht an LK Turnieren teilnehmen dürfen, können sich (bei mir, Dirk Ch. Schulze mail@dirk-schulze.de, per mail, nicht online über mybigpoint) anmelden.

[Ausschreibung 11. Elmshorner Jugend-Stadtmeisterschaften dirk 2019.pdf](#)

UNSERE PREMIUM-PARTNER



Impressum

Herausgeber Tennis live online: Tennisverband Schleswig-Holstein, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel. V. i. S. d .P.: Dr. Frank Intert, Präsident des schleswig-holsteinischen Tennisverbandes. Redaktion: Ulrich Lhotzky-Knebusch, Pressesprecher: E-Mail: Lhotzky-Knebusch@t-online.de oder ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh